

Die Beleuchtung wird durch den Einbau von fünf Leuchten sichergestellt.

Die Gesamtbaukosten werden auf rd. 185.000 EUR geschätzt. Der auf die Anlieger entfallende Beitrag liegt bei rd. 26 EUR/qm.

Zu den Besonderheiten der Oberflächenentwässerung werden seitens der Verwaltung noch folgende ergänzende Auskünfte gegeben:

Der in der Straße liegende Oberflächenwasserkanal wurde wahrscheinlich Mitte der 70er Jahre beim Ausbau der Hennefer Straße (L333) gebaut. Er befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Eine Veranlagung der Anlieger erfolgte seinerzeit nicht und wird aufgrund Verjährung auch nicht mehr durchgeführt. Die Entsorgung des auf den privaten befestigten Flächen anfallenden Oberflächenwassers erfolgt derzeit in der Regel über private Versickerungseinrichtungen. Es ist trotzdem vorgesehen, zu jedem Anliegergrundstück vorsorglich einen Anschluss her auszulegen damit Flächen, die nicht an Versickerungseinrichtungen angeschlossen werden können (z.B. Grundstückszufahrten), in den Oberflächenwasserkanal ableiten können.

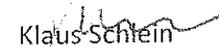
Ein allgemeiner Anschluss und Benutzungszwang soll für den gegenwärtigen Zustand nicht ausgeübt werden. Für alle in der Zukunft angelegten abflusswirksamen Flächen besteht hingegen eine Anschlusspflicht. Hierfür werden entsprechende Gebühren (Regenwasser, z.Zt. 0,59 EUR/Jahr) erhoben. Auch für mittelbar in die Kanalisation abfließendes Oberflächenwasser (z.B. über die Straße in den nächsten Ablauf) besteht diese Gebührenpflicht. Ein weiteres Abklemmen bestehender Anschlüsse an den Kanal wird nicht mehr gestattet.

Ein Verzicht auf den Anschluss- und Benutzungszwang kann nur solange aufrecht erhalten werden, wie keine Beeinträchtigungen Dritter auftreten.

In der folgenden Diskussion stellt sich heraus, dass die Mehrheit der Anlieger gegen eine Verwendung von Pflaster ist. Ebenso wird die Anlegung von Grünelementen mehrheitlich abgelehnt. Ansonsten wird die Planung, einschließlich der Einbeziehung der vorhandenen Überbauten, befürwortet. Angeregt wird, die Straßenlampe am Wendepunkt so aufzustellen, dass der aus Richtung Siegbüchel kommende Fußweg mit ausgeleuchtet wird. Ebenfalls wird angeregt, am Einmündungsbereich zur Hennefer Straße eine Farbmarkierung bzw. Kölner Teller als geschwindigkeitsmindernde Elemente aufzubringen.

Ende der Veranstaltung: 19.25 Uhr

Eitorf, den 03.03.2010


Klaus Schein

...